

II-2153 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1193 A

1987 -11- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. Ilona Graenitz, Dr. Keppelmüller,  
und Genossen

an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend den Bericht über die beabsichtigten Sofortmaßnahmen zur  
Verwendungsbeschränkung von Chlor-Fluor-Kohlenwasserstoffen  
in allen Bereichen, insbesondere in Spraydosen, gemäß der  
EntschlieÙung des Nationalrates vom 4. Juni 1987

In dem vorgelegten Bericht wird den Abgeordneten von Ihnen mitgeteilt,  
daß von Vertretern der Industrie Zusagen hinsichtlich der freiwilligen  
Beschränkung der Verwendung von Fluorkohlenwasserstoffen getätigt wurden.

1. Die Reduktion der Verwendung von FCKW's als Treibgas um 25% innerhalb  
eines Jahres.
2. Die Übermittlung einer Liste jener Produkte, bei denen derzeit Fluor-  
chlorkohlenwasserstoffe als Treibgase verwendet werden, sowie eine Dar-  
stellung jener Produkte, bei denen ein Ersatz prinzipiell möglich wäre,  
bzw. bei denen ein Ersatz nicht möglich ist.

Am Ende des betreffenden Kapitels wird dann lapidar mitgeteilt, daß die zu-  
gesagte Liste noch nicht übermittelt wurde.

Der Bericht erwähnt Maßnahmen zur Reduktion der Verwendung von Fluorkohlen-  
wasserstoffen, doch die Möglichkeit eines Ersatzes von weichem Fluorkohlen-  
wasserstoffhaltigen Polystyrol in der Verpackung von hauptsächlich Lebensmittel  
(fast-food-Ketten) durch eine umweltfreundlicheres Produkt wird nicht erwähnt.

Im Punkt 4.3 des Berichts wird über den Produktsicherheitsbeirat informiert.  
Dieser soll im März 1987 beschlossen worden sein und seine erste Sitzung  
Ende September 1987 abgehalten haben.

Im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Berichts stellen die unterfertigten

- 2 -

Abgeordneten an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
die nachfolgenden

A n f r a g e n:

1. Wie hoch ist die im Jahr 1987 in den Monaten Jänner bis September bisher eingeführte Menge von Chlorfluorkohlenwasserstoffen? Wie hoch ist die Vergleichsmenge Jänner bis September 1986?
2. Welche Mengen an Chlorfluorkohlenwasserstoffen wurden 1986 als Treibgas in Spraydosen verwendet? Welche Änderung ergibt sich auf Grund der freiwilligen Vereinbarungen mit der Industrie?
3. Wann ist mit der unter Punkt 4.1 des gegenständlichen Berichts angekündigten Liste zu rechnen?
4. Welche Mengen Chlorfluorkohlenwasserstoffe enthaltendes Verpackungsmaterial werden in Österreich verwendet? Was davon ist leicht, mäßig leicht, was überhaupt nicht ersetzbar?
5. Welches chlorfluorkohlenwasserstoffhaltiges Verpackungsmaterial und in welchen Mengen wird in Österreich selbst erzeugt?
6. Wie ist die unter Punkt 4.3 genannte Kommission zusammengesetzt?
7. Warum erfolgte die Einberufung der Kommission erst ein halbes Jahr nach dem Beschluß der Einsetzung?
8. Wieviele Sitzungen haben bisher stattgefunden?
9. Wann ist mit konkreten Ergebnissen der Kommission zu rechnen?
10. Welche Maßnahmen sollen auf Grund der Berichte getroffen werden?